

# JAHRESBERICHT 2020 INFORMATIONEN



*LEBEN GEWALT-  
FREI GESTALTEN*



**GEWALTBERATUNG  
NÜRNBERG e.V.**

---

# JAHRESBERICHT 2020

## INFORMATIONEN



**GEWALTBERATUNG**  
**NÜRNBERG e.V.**

Die Gewaltberatung Nürnberg versteht sich als Fachstelle für den Bereich Häusliche Gewalt und Täter\*innenarbeit. Wir sind Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt (BAG TäHG e. V.)

## INHALT

Vorwort	4
Über Gewalt und Gewaltberatung	6
Über uns	8
Unsere Angebote	10
Perspektiven: Täterinnenarbeit und Qualifizierung von Dolmetschern	12
Ein paar Zahlen	14
Interview mit Angela Geißler	16
Unsere Kooperationspartner	18
Unterstützung	19

## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Peter Grundler  
Gewaltberatung Nürnberg e.V.  
Reinerzer Str. 8, 90473 Nürnberg

Gestaltung: Haik Strobel-Schubert

Druck: noris inklusion gGmbH

# VORWORT

## Liebe Leser\*innen,

die Inzidenzzahlen liegen aktuell unter 50, es gibt Öffnungen in der Gastronomie, der Kultur und allgemein im öffentlichen Leben! Es geht mit großen Schritten in Richtung „Normalisierung des Alltags“. In unserer Fachstelle Häusliche Gewalt lässt sich jedoch ein Trend zur Normalität nicht beobachten – im Gegenteil: Seit Herbst 2020 steigt die Zahl der Beratungs-Anfragen konstant an. Es sind Männer und Frauen sowie Paare mit und ohne Kinder, die Unterstützung suchen.

Viele, die eine Konfliktberatung suchen oder angeben, Angst vor den eigenen Aggressionen zu haben, wurden und werden an uns verwiesen, weil in anderen Beratungsstellen keine Kapazitäten mehr frei sind oder Therapieplätze fehlen.

Wir prüfen bei Anfragen sehr genau, was in unsere fachliche Zuständigkeit fällt, so wenden sich auch Menschen mit ganz anderen Problemen an uns, die mit Gewalt nichts zu tun haben: Menschen, die Wohnungsbedarf anmelden, Sozialhilfe beantragen wollen, Schulmaterial für den Herbst erbitten. Oft wird „die erstbeste Nummer“ gewählt und Kontakt gesucht, oft am Abend, oft nach 20 Uhr. Wir

sind auch für diese Menschen da und verweisen an andere Fachstellen, die wir im Einzelfall für geeigneter halten.

Dies bedeutet nicht, dass wir weniger Anfragen zur Gewaltberatung erhalten, vielmehr steigt auch hier die Nachfrage stetig, wodurch wir an unsere wirtschaftlichen Grenzen stoßen. Denn während die Zuschüsse leider nur minimal steigen, kommen die Anfragen – gerade in Corona-zeiten – immer häufiger von Menschen, die keine Zuschüsse erhalten (z.B. nicht aus Nürnberg kommen) und/oder die sich keine regelmäßigen Beratungen leisten können.

Doch sind es gerade – aber nicht nur – diese Menschen, die wir mit unserer Beratung erreichen wollen. Menschen, die freiwillig auf uns zukommen, um eigenes Gewaltausüben zu beenden und zu lernen Konflikte ohne Gewalt zu bewältigen. So sehen wir unsere Täter\*innen-orientierte Beratungsarbeit als wichtigen Beitrag zum Opferschutz an.

Dafür benötigen wir aber in diesem Jahr dringend mehr Finanzmittel. Uns ist dabei natürlich bewusst, dass die Stadt Nürnberg selbst an Grenzen

stößt und nicht mehr ausgeben kann, als vorhanden ist. Dennoch ist es uns sehr wichtig auch in Zukunft genügend Ressourcen zur Verfügung zu haben, damit unsere wichtige Arbeit in dem Umfang die Unterstützung bieten kann, wie dies gewünscht und nachgefragt wird – gerade in Hinblick auf die Auswirkungen der Pandemie.

Unsere 2019 benannten Ziele bleiben auch für 2020 gültig:

- Auf- und Ausbau der Arbeit mit Mädchen und Frauen, die Gewalt ausüben, also Täterinnenarbeit

- Aufbau der Täterarbeit für Männer mit Migrationshintergrund unter Einbeziehung von Dolmetschern auf der Grundlage unseres Beratungskonzeptes

- Auf- und Ausbau der Paarberatung

Neu hinzukommen wird die Erstellung einer wissenschaftlich begleiteten Evaluation beginnend im Herbst 2021.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr wieder finanziell und ideell unterstützt haben!

Der Vorstand

# ÜBER GEWALT UND GEWALTBERATUNG



## Gewalt

ist die Bezeichnung für jedes Handeln einer Person, das zur Verletzung der körperlichen Integrität einer anderen Person führt, wie beispielsweise:

- stoßen
  - treten
  - schlagen
  - bedrängen
  - einsperren
  - festhalten
  - ohrfeigen
  - boxen
  - mit Gegenständen werfen
  - an den Haaren ziehen
  - Attacken mit Gegenständen
- ....und vieles mehr

Über diese körperlichen Handlungen hinaus beinhaltet Gewalt auch psychische Formen, die oft von physischer Gewalt begleitet werden oder auf deren Androhung beruhen.

Jede dieser Formen tritt selten in der Reinform auf, die Formen von Gewalt greifen ineinander!

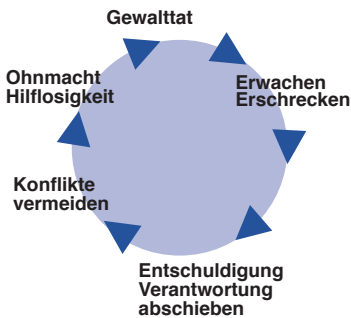
Wir sehen in unserer Beratungstätigkeit Gewalt als gegenwärtige Entscheidung. Dabei ist Gewalt nur eine der möglichen Handlungsalternativen, welche für Opfer von Gewalt und für Täter\*innen weitreichende psychische, physische sowie familiäre und strafrechtliche Konsequenzen haben kann.

# 6

## Gewaltkreislauf

Häusliche Gewalt folgt in vielen Fällen dem Muster des Gewaltkreislaufes. Im Gewaltkreislauf wird deutlich, dass Beziehungsgewalt meist Wiederholungsgewalt ist und somit aus dem Gewaltkreislauf eine Gewaltspirale wird. Die Intensität der Gewalthandlungen sowie deren Häufigkeit nehmen in der Regel zu. Innerhalb der Gewaltberatung hilft das Modell des Gewaltkreislaufes dem/der Täter\*in, sich seiner/ihrer Verantwortung und des eigenen Standpunktes klarer zu werden und somit aus dem Kreislauf auszusteigen.

S  
c  
h  
w  
e  
i  
g  
e  
n



Männern und Frauen, die noch nicht gewalttätig geworden sind, hilft unser Beratungsangebot dabei, Krisensituationen gewaltfrei zu lösen. Unserem Beratungsangebot liegt der Präventionsgedanke zugrunde. Wir verstehen die Arbeit mit Tätern und Täterinnen als Opferschutz. Gewaltberatung:

## Gewaltberatung

Für Männer und Frauen mit Gewalt-/Agressionsproblematik bieten wir Gewaltberatung an. Im Einzelgespräch können sie ein erweitertes Verständnis ihrer Situation gewinnen und Strategien im Umgang mit ihrer emotionalen Lage erarbeiten. Falls sie bereits Gewalt ausgeübt haben, kann Gewaltberatung dazu beitragen, den Gewaltkreislauf zu unterbrechen und gewaltfreie Lösungswege in Partnerschaft und Zusammenleben zu finden.

Neben der Beratung im Einzelsetting ist es auch möglich, dass Paare Konflikt-Paarberatung in Anspruch nehmen können. Diese Beratungsform ist vor allem dann sinnvoll, wenn Aggression noch nicht in Gewalt übergegangen ist. In der Gewaltberatung/Konflikt-Paarberatung orientieren wir uns an ihrer individuellen Problemlage und erarbeiten passende Wege für ein gewaltfreies Handeln.



## ÜBER UNS



### Unser Verein

Der Verein Gewaltberatung Nürnberg e. V. wurde ursprünglich unter dem Namen *Männer gegen Männergewalt Nürnberg e. V.* im Jahre 2002 in Nürnberg gegründet. 2013 wurde das Spektrum der Arbeit auf die gendersensible Beratung von Mädchen und Frauen sowie die Konflikt-Paarberatung ausgeweitet. Dies erfolgte mit der Umbenennung in *Gewaltberatung Nürnberg e. V.* sowie mit einer erweiterten konzeptionellen Zielsetzung.

Seit 2003 haben viele Menschen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Zusammenhängen das Beratungsangebot in Anspruch genommen. Neben der Beratungstätigkeit ist ein weiteres Aufgabengebiet die Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen z. B. Frauenhaus und anderen großen Trägern der sozialen Arbeit sowie die Initiierung von Arbeitskreisen (Täter\*innenarbeitskreis) und die Durchführung von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zum Themenkreis Gewalt.

Die Gewaltberatung Nürnberg versteht sich als Fachstelle für den Bereich häusliche Gewalt und Täter\*innenarbeit. Wir sind Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt (BAG TäHG e. V.)





## in der Beratung tätig:

### **Peter Grundler**

Jahrgang 1959, gelernter Industriekaufmann Ausbildung zum Erzieher, Studium der Sozialpädagogik mit Diplomabschluss. 1999-2002 Ausbildung zum Gewaltberater beim Institut Lempert in Österreich. Seit 2003 Gewaltberater bei *Männer gegen Männergewalt Nürnberg e. V.*, seit 2013 bei *Gewaltberatung Nürnberg e. V.*



### **Matthias Dick**

Jahrgang 1967, Gestalttherapeut (4jährige Ausbildung am IGE München-Wasserburg) und Ausbildung zum Entspannungspädagogen am Institut für Psychosynthese und interpersonale Psychologie in Wuppertal sowie weitere Fortbildungen in der Arbeit mit intensiven Emotionen und Aufstellungsarbeit. Seit 2010 in der Arbeit mit Ausübenden, in der Konflikt-Paarberatung und Workshops tätig.



### **Angela Geißler**

Jahrgang 1991, Sozialarbeiterin (Bachelorabschluss 2017, Masterabschluss mit Schwerpunkt Klinische Sozialarbeit 2020). Masterarbeit mit dem Titel „Vom Wegschauen zum Hinschauen – Häusliche Gewalt von Frauen in intimen Paarbeziehungen“, ausgezeichnet mit dem Bayerischen Kulturpreis 2020. Seit Mai 2020 praxisbegleitende Weiterbildung zur Fachkraft für Täterarbeit Häusliche Gewalt nach BAG TäHG (FTHG).



## UNSERE ANGEBOTE



### **Bestehende Angebote:**

- Beratung
- Prävention
- Gruppenangebote
- Information & Fortbildung

### **Geplante Angebote:**

- Ausbau der konfrontierenden Täterarbeit sowohl in Einzel- als auch Gruppenberatung
- Ausbau der Täterinnenarbeit
- Ausbildung von Dolmetscher\*innen für die Beratungsarbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund
- Ausbau der Präventionsarbeit im Elementarbereich
- Ausbau von Bedrohungsmanagement und Gefährder\*innenanalyse
- Präventionsangebote für werdende und junge Väter
- Schulungsangebote
- Vorträge zu den Themenbereichen Aggression und Gewalt
- Ausbau der Kooperationsstrukturen

Unsere Ziele können wir nur dann erfolgreich umgesetzt, wenn wir ausreichend Finanzmittel zur Verfügung haben, was derzeit nicht der Fall ist!

## Angebote der Gewaltberatung Nürnberg e.V.

<b>Beratung</b>	für Jungen und Männer sowie Mädchen und Frauen (Gendersensible Gewaltberatung) die Gewalt ausgeübt haben oder sich sorgen, dass sie es tun könnten und/oder Probleme mit Aggressionen haben. Zusätzlich bieten wir Konflikt-Paarberatungen an.
<b>Prävention</b>	Information und Beratung Eltern-Informationsabende zu Gewalt und Aggression Seminare für Nürnberger Väter
<b>Gruppenangebote</b>	Workshops
<b>Information &amp; Fortbildung</b>	Auf den Bedarf ihrer Institutionen ausgerichtete Fortbildungen, themenspezifische Vorträge, Workshops und Seminare

### Unsere Arbeitsgrundlagen

- Wir solidarisieren uns mit dem/der ratsuchenden Täter\*in und entsolidarisieren uns mit seinem/ihrer gewalttätigen Verhalten.
- Die Verantwortung für die Gewalttat trägt der/die Täter\*in.
- Wir sehen den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit – übergreifiges Verhalten ist veränderbar, nicht der Mensch wird verändert.
- Wir arbeiten in der Täter\*innenarbeit konfrontativ – nicht begleitend.
- Wir arbeiten an Geschlechterstereotypen und fördern die Entwicklung eines positiven geschlechtsspezifischen Selbstwertgefühles.
- Uns ist die Entwicklung von Opferempathie sehr wichtig.
- Wir unterscheiden zwischen positiver und negativer Aggression.
- Unser Ziel ist die Entwicklung von gewaltfreien Handlungsalternativen in Konfliktsituationen.

Die Beratung unterliegt grundsätzlich der Schweigepflicht. Allerdings sind wir bei Erhalt gewichtiger Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII) verpflichtet, das Jugendamt zu informieren, falls der Schutz des Kindes nicht anderweitig sichergestellt werden kann.

## PERSPEKTIVEN:



### Erfahrungen mit der Täterinnenarbeit

Nachdem im November 2020 meine Masterarbeit „Weibliche Gewalt in intimen Partnerschaften“ unter dem Tectum Verlag veröffentlicht wurde, nahm auch die Zusammenarbeit mit der Gewaltberatung Nürnberg e.V. Fahrt auf. Seit Ende des Jahres 2020 besteht offiziell ein Beratungsangebot für Frauen, die sich als Ausübende von häuslicher Gewalt wahrnehmen. Im Dezember startete ich mit den Einzelberatungen mit zwei Klientinnen. Anfang des Jahres 2021 meldeten sich noch drei weitere Frauen, die nun allesamt in regelmäßigen Abständen telefonisch oder persönlich eine Anti-Gewalt-Beratung in Anspruch nehmen. Diese Erfahrung macht deutlich: Wenn ein Angebot existiert, wird es angenommen. Die Frauen vereint, dass sie ein Problem mit Aggression und/ oder Gewalt haben und dieses Problem angehen wollen. Dahinter steckt häufig mehr. Das Gefühl vom Partner nicht respektiert und verstanden zu werden, mit dem Resultat sich gefrustet und hilflos zu fühlen, Gewalterfahrungen in der eigenen Kindheit oder ein schlechter Zugang zu den eigenen Bedürfnissen und Emotionen sind nur ein paar Beispiele, die als Ursachen für mangelhafte Konfliktaustragung bewertet werden

# 12

## Qualifizierung von Dolmetschern

### zur Beratungsarbeit von Männern mit Migrationshintergrund

können. Diese und weitere Probleme, die die Frauen beschäftigen und belasten sind Themen in unseren Gesprächen. Das Ziel ist es, durch ein Verständnis für mögliche Ursachen ihrer Aggression und Gewalt, die dahintersteckenden Emotionen zu erkennen, diese ernst zu nehmen und in ihren Beziehungen zu verbalisieren. Gleichzeitig ist es in der Gewaltberatung auch zentral, die Wahrnehmung der Bedürfnisse und Gefühle ihrer Mitmenschen zu fördern, um diesen mit einem verbesserten Verständnis begegnen zu können. Die Menschen, die zu uns in die Gewaltberatung kommen, haben ein Bedürfnis nach Harmonie und einem respektvollen Miteinander. Es bereitet mir Freude, sie bei der Umsetzung dieses Ziels zu unterstützen.

*Angela Geißler*

Im heutigen politischen Klima muss eine Verbindung der Begriffe „Gewalt“ und „Migration“ unter größter Sensibilität geschehen. Dabei ist es von entscheidender Wichtigkeit, Gewalt als ein jedem Menschen innewohnendes Potential zu betrachten, so kann jeder Mensch Gewalt ausüben – unabhängig von bspw. Geschlecht oder Herkunft.

Für erfolgreiche Gewaltarbeit in diesem Feld ist eine „kultursensible“ Herangehensweise von enormer Bedeutung. Das heißt, dass man sich bei der Arbeit auf Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund einstellt, eigene kulturelle Prägungen des Handelns, Denkens und Fühlens reflektiert und vor allem andere kulturelle Verhaltensweisen als gleichwertig akzeptiert.

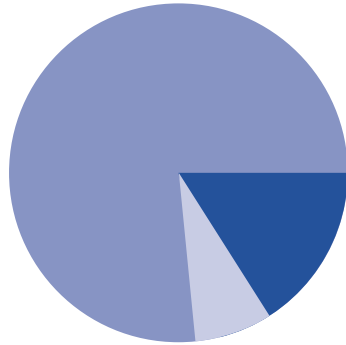
So ist – bei ausreichender Finanzierung – die Perspektive, in Zukunft mehrsprachige Menschen mit den Grundprinzipien der Gewaltberatung Nürnberg vertraut zu machen, um für Beratungstermine in Dreierkonstellation – Berater, Klient, Dolmetscher – einen möglichst reibungslosen Ablauf zu garantieren, indem ein gemeinsames Verständnis zentraler Themen wie „Gewalt“ und „Männlichkeit“ geschaffen wird.

*Michael Weig*

## EIN PAAR ZAHLEN



### Beratene Personen



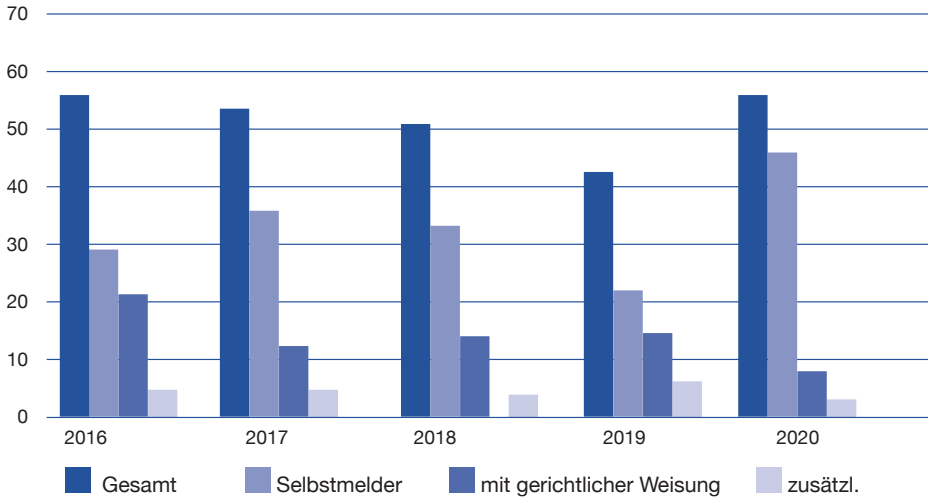
- männlich 79%
- weiblich 14%
- Paare 7%

### Beratungen

- 37 Erstgespräche
- 180 Stunden Beratung
- 15 Beratungsabschlüsse
- 8 Abbrüche
- 15 Präventive Beratungen

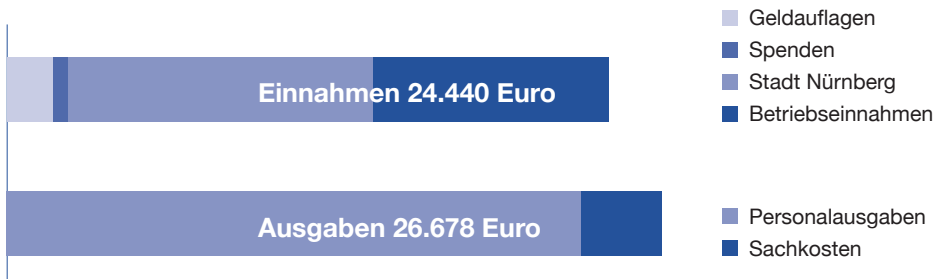
14

## Klient\*innen in der Beratung



Selbstmelder\*innen kommen überwiegend durch Internet oder Empfehlung von Psychologen in die Beratung. Bei Klienten mit gerichtlicher Weisung erfolgt der überwiegende Zugang durch Gericht, Jugendamt, ASO und Justiz.

## Finanzierung 2020



Der Beratungsbedarf übersteigt seit Jahren die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Vereines aufgrund fehlender Finanzmittel.

## INTERVIEW MIT ANGELA GEISLER



*Was sind Deine ersten Erfahrungen in der Arbeit mit Mädchen und Frauen seit Beginn der Beratungsarbeit?*

Es gibt vielfältige Erfahrungen, die Frauen bringen ganz unterschiedliche Lebenserfahrungen und Formen der Gewaltausübung mit. Und die Frauen sind motiviert, mit mir daran zu arbeiten, ihre Gewalttätigkeit zu beenden und bringen mir sehr viel Vertrauen entgegen. Die Arbeit macht Spaß.

*Du benennst „Spaß“ – das klingt ja seltsam. Die Themen der Frauen sind doch alles andere als „spaßig“ – oder?*

Ich finde es schön und wertvoll, wie Frauen an sich arbeiten wollen und ich mit Ihnen die gegenwärtige Situation reflektieren und gewaltfreie Optionen in Beziehungen mit ihnen erarbeiten kann. Und mir gefällt der Umstand, dass ich mit meiner individuellen Kompetenz und Fachlichkeit die Frauen unterstützen kann, dass es weniger Gewalt gibt.

*Hat sich Deine Sichtweise der Verbindung von Theorie und Praxis verändert?*

Wir sollen und dürfen nicht vergessen, dass wir mit Menschen arbeiten und jede ratsuchende Frau ihre individuelle Lebenssituation mitbringt. Deswegen ist die fachliche und methodische Arbeit immer aufs Neue spannend. Ich erlebe eine große und hilfreiche Unterstützung durch Fallbesprechungen mit meinen beiden Kollegen und kann in



der Ausbildung sehr von Dozent\*innen profitieren, die neue Ansätze in der Beratungsarbeit vorstellen.

*Was wünschst Du Dir in Zukunft für Deine beraterische Arbeit?*

Ganz klar, dass Täterinnenarbeit zum Schutz der Opfer beiträgt, dass sich in der Politik und allgemein in der Gesellschaft das starre Bild von Rollenklischees verändert - eben dass Männer ausschließlich die Täter und Frauen die Opfer sind. Mir ist bewusst, dass die statistischen Zahlen ein 80:20 Verhältnis benennen. Das stelle ich überhaupt nicht in Frage. Das bedeutet aber auch, dass mit den 20% Frauen als Täterinnen genauso gearbeitet werden muss, wie bisher schon mit den 80% Männern. Und natürlich ist der Blick auf die männlichen und weiblichen Opfer absolut wichtig.

Ich wünsche mir, dass sich in der Politik und allgemein in der Gesellschaft das starre Denken und Handeln in Rollenklischees ändert und dass Frauen, die Gewalt ausüben ebenso wie Männer, die Opfer davon werden, in Zukunft auf ein besseres Beratungs- und Unterstützungssystem stoßen. Für die Täter\*innenarbeit insgesamt wünsche ich mir, dass diese Arbeit noch mehr als ein Beitrag zum Opferschutz behandelt wird und dementsprechend mehr finanzielle Ressourcen bereitgestellt bekommt.

*Was denkst Du aktuell zur Istanbul-Konvention?*

Ich halte die Entwicklung und Umsetzung der Konvention für sehr wichtig. Gerade was die fachlichen und finanziellen Grundlagen betrifft. Die Beratungsstellen müssen ausgebaut und unterstützt werden.

Das Phänomen der weiblichen Gewaltausübung und der männlichen Opfer wurde bisher zu wenig berücksichtigt - da sehe ich noch Handlungsbedarf.

Auch müssen andere Zielgruppen aus dem Bereich der LGBTQIA\* noch stärker Berücksichtigung finden.

*Hast Du ein Leitmotiv für Deine Arbeit oder wie ist deine Haltung zur beraterischen Arbeit?*

Für mich wird immer wieder deutlich dass sich die wenigsten Menschen freiwillig unbeliebt machen wollen. Bei der Benennung möglicher Gründe zur Gewaltausübung wird oft Hilflosigkeit, Ohnmacht und Enttäuschung benannt - weniger Macht. Das bedeutet, dass die Personen, die zu uns kommen auch ein gewisses Leiden mitbringen, was in der Beratungsarbeit Platz findet. Das heißt aber nicht dass die hilfesuchende Frau oder der Mann als ein Opfer behandelt/ gesehen wird. Wir arbeiten auch konfrontativ. Und wir arbeiten an der Verantwortungsübernahme und dem wichtigen Ziel das keine Gewalt mehr ausgeübt wird

Das Interview hat Peter Grundler am 18.5.2021 mit der neuen Kollegin Angela Geissler geführt.

## KOOPERATION / UNTERSTÜTZUNG



### Kooperationspartner

- Gleichstellungsstelle der Stadt Nürnberg - Ansprechpartner für Männer/ Frauenbeauftragte
- Stadt Nürnberg Jugendamt  
Allgemeiner Sozialdienst
- Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsopfer (BPfK) Mittelfranken
- Deutscher Kinderschutzbund
- Krisendienst Mittelfranken
- PSAG Nürnberg -  
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
- Jungenbüro Nürnberg  
Schlupfwinkel e.V.
- Beratungsstelle Häusliche Gewalt  
an Männern/ISKA – Nürnberg
- LAG-Bayern/Landesarbeitsgemein-  
schaft für Jungen- und Männerarbeit
- Riposo Caritas Nürnberg e.V.  
Männerschutzwohnung
- Weißer Ring
- Opferberatungsstellen in Nürnberg/  
Fürth/Erlangen und Metropolregion
- Landgericht Nürnberg-Fürth  
Bewährungshilfe
- Amtsgericht Schwabach
- Erziehungs-, Paar- und  
Familienberatungsstellen

18

## Unterstützung

Falls Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

Eine **Spende** auf folgendes Konto:

Gewaltberatung Nürnberg e. V.  
*IBAN: DE 68 6609 0800 0010 0519 00*  
*BIC: GENODE61BBB*  
*BB Bank Nürnberg*

Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, teilen Sie uns bitte per Mail Ihre Anschrift und die Höhe Ihrer Spende mit. Nach Geldeingang wird Ihnen die Spendenquittung per Post zugestellt.

**Fördermitgliedschaft**

Eine Fördermitgliedschaft im Verein Gewaltberatung Nürnberg e.V. ist für Sie mit keinerlei Verpflichtung verbunden. Durch Ihre freiwillige Förderung leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung unserer Arbeit.

Gemäß Freistellungsbescheid des Zentralfinanzamts Nürnberg (AZ.241/109/81038) ist der Verein ausschließlich gemeinnützig tätig. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

### Ausblick

Am 2.9.2002 wurde unser Verein gegründet. Das bedeutet, dass wir **2022 unser 20jähriges** feiern.....können.....wollen.....sollten.  
Es gibt einige Ideen dazu - lasst Euch überraschen!

